Gemeinde Twist

Twist, den 06.02.2026

Vorlage: 0502/2026

Beratungsfolge:	**Datum**	**Zuständigkeit**
Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur	18.02.2026	Kenntnisnahme

Fachbereich:	Allgemeine Verwaltung
Sachbearbeitung:	Kai Völlering

Bezeichnung:	**Schulbausanierungsprogramm - Verwaltungstrakt und barrierefreier Ausbau der Oberschule Twist**

Beschlussvorschlag:

Der Bericht über die angestrebte Verfahrensweise in Bezug auf den Verwaltungstrakt und dem barrierefreien Ausbau der Oberschule Twist wird zur Kenntnis genommen.

Sachdarstellung:

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler (SuS), die die Oberschule Twist (OBS) besuchen, liegt derzeit bei 331 SuS in insgesamt 16 Klassenverbänden. Die Jahrgänge 8 und 10 werden zweizügig geführt, die Jahrgänge 5, 6, 7 und 9 dreizügig.

Zum Schuljahresbeginn 2025/2026 sind von den 91 SuS der Klassen 4 insgesamt 51 SuS zur Oberschule Twist gewechselt, was einer Übergangsquote von 56,04 % entspricht.
Zu den Gymnasien in Meppen wechselten 29 SuS, das sind 31,87 %. 10 SuS besuchen jetzt die Johannesschule (10,99 %).

Zur Gebäudesubstanz kann gesagt werden, dass die Oberschule 1975 aus Betonfertigteilen errichtet worden ist. Des Weiteren sind später auf der rechten Seite vier Klassenräume in 2-geschossiger Bauweise angebaut worden. Im Jahr 1996 erfolgte dann die Aufstockung von zwei Walmdächern auf den querverlaufenden Hauptetagen. Der letzte Anbau erfolgte im Jahr 2008 mit dem Anbau der Aula und dem Ausbau der Ganztagsschule.

Die Fensterelemente sind mittlerweile fast komplett ausgetauscht und die Fachunterrichtsräume Biologie, Chemie und Physik aufwendig saniert worden. In Teilen wurde auch mit der Sanierung der abgehängten Decken und Beleuchtung in den Klassen begonnen.

Angesichts der Errichtung aus kompletten Betonfertigteilen und der ausreichend vorhandenen Rettungswege, ist der Gebäudebrandschutz komplett vorhanden. Die äußeren Treppenhäuser haben einen direkten Fluchtweg ins Freie und das mittlere Treppenhaus hat einen direkten Zugang in die Schulstraße/Aula.

Der Verwaltungstrakt befindet sich jedoch in einem baulichen und funktionalen Zustand, der den heutigen Anforderungen an einen zeitgemäßen Verwaltungs- und Schulbetrieb nicht mehr gerecht wird. In mehreren Bereichen bestehen erhebliche Mängel, die sowohl den Arbeitsalltag als auch das Raumklima und die Nutzungsqualität nachhaltig beeinträchtigen.

Die vorhandenen Aluminiumfenster stellen ausgeprägte Kältebrücken dar. Sie sind lediglich zweifach verglast und nicht ausreichend isoliert. Insbesondere in den kalten Monaten kommt es nahezu regelmäßig zu Feuchtigkeitsbildung auf der Innenseite der Fenster, was auf bauphysikalische Defizite hinweist und langfristig zu Schäden an der Bausubstanz führen kann.
Auch die Heizungsanlage ist stark veraltet. Die Heizkörper sind rund 50 Jahre alt, funktionieren nur noch eingeschränkt und werden nicht mehr richtig warm. Eine bedarfsgerechte Steu-

erung der Raumtemperatur ist nicht möglich, was zu einem insgesamt unzureichenden und schwer regulierbaren Raumklima führt.

Die sanitären Anlagen in der Verwaltung sind ebenfalls stark sanierungsbedürftig und entsprechen weder in technischer noch in hygienischer Hinsicht den heutigen Vorgaben.
Darüber hinaus sind die Decken im Verwaltungstrakt nicht schallschluckend ausgeführt, wodurch eine schlechte Akustik entsteht. Dies erschwert konzentriertes Arbeiten, Besprechungen sowie eine ruhige Arbeitsatmosphäre erheblich.
Auch die vorhandene Beleuchtung entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen an moderne Arbeits- und Aufenthaltsräume und muss an heutige Standards angepasst werden.

Hinzu kommen deutliche Defizite im Bereich der Raumstruktur und -größe. Das Lehrerzimmer ist insgesamt zu klein dimensioniert, zudem stehen zu wenige Arbeitsräume für Funktionsträger zur Verfügung. Die vorhandenen Räumlichkeiten sind nicht mehr zeitgemäß konzipiert und für einen Ganztagsbetrieb nicht geeignet. Es fehlen insbesondere Rückzugsräume für Elterngespräche, vertrauliche Gespräche sowie Telefonate. Eine geregelte Belüftung ist nicht vorhanden, wodurch ein schlechtes Raumklima herrscht, insbesondere in stärker frequentierten Bereichen.

Das gesamte Schulgebäude ist nur in Teilen bedingt barrierefrei und somit maximal als barrierearm zu bezeichnen.
Barrierefrei kann nur die Schulstraße/Pausenhalle und die seinerzeit später angebaute Mensa erreicht werden. In den Sommerferien 2024 ist ein Treppenlift installiert worden, sodass die Fachunterrichtsräume im 1. OG nun barrierefrei erreicht werden können. Diese Maßnahme musste vorgezogen werden, da eine auf den Rollstuhl angewiesene Schülerin zum Schuljahresbeginn 2024/25 in die fünfte Klasse der OBS gewechselt ist.
Andere Gebäudeteile wie z.B. das Lehrerzimmer oder die oberen Etagen sind nur über Stufen oder halb versetzte Geschosse erreichbar. Eine Aufzugsanlage ist in dem Gebäude nicht vorhanden.
Aufgrund dieser Einschränkungen kann der gesetzlich vorgeschriebene Auftrag der Inklusion kaum bis gar nicht von der Schule geleistet werden.

Vor dem Hintergrund dieser vielfältigen baulichen, technischen und funktionalen Mängel ist es erforderlich, den tatsächlichen Sanierungs- und Modernisierungsbedarf fachlich fundiert zu bewerten.

Der Gemeinderat hat bereits beschlossen, für die Oberschule Twist ein Sanierungskonzept aufzustellen, welches sowohl den barrierefreien Ausbau der Schule als auch die Sanierung des Verwaltungstraktes umfasst.

Nach der Erarbeitung eines Masterplans in Bezug auf das Schulbausanierungsprogramm, der erfolgreich abgeschlossenen Umsetzung der akuten Maßnahmen an den Grundschulstandorten und dem Beginn des Vergabeverfahrens für die Planungsleistungen für eine Neubaulösung am Standort der Ansgarschule werden die angestrebten Maßnahmen an der Oberschule forciert.

Um dem Gemeinderat eine verlässliche Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen zu ermöglichen, soll daher ein externes Planungsbüro mit der Erstellung aktueller Kostenermittlungen für die notwendigen Baumaßnahmen am Verwaltungstrakt und dem barrierefreien Ausbau der Schule beauftragt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Für Maßnahmen in Bezug auf den Verwaltungstrakt und den barrierefreien Ausbau der Oberschule Twist sind im Haushaltsplan 2026 unter der Investitions-Nr. I216-006 Finanzmittel in Höhe von 100.000 € sowie eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten des Finanzplanjahres 2027 in Höhe von 400.000 € zur Verfügung gestellt worden.

Diese Haushaltsmittel können grundsätzlich nur für investive Auszahlungen wie Ersatzneubauten oder grundlegende Sanierungen und die in diesem Zusammenhang erforderlichen Planungsleistungen herangezogen werden.

Beschluss Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur vom 18.02.2026:

Beratungsergebnis:

Abstimmungsergebnis: _____ Ja _____ Nein _____ Enthaltung

Beschlussergebnis: ☐ Lt. Vorschlag ☐ Abweichend

Gez.	Gez.
Kai Völlering	Bürgermeisterin
(Verfasser)	(Freigabe)